Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 232. Mittwoch, den 5. October. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. und 4. October 1842.

Herr Kaufmann J. Grunau aus Elbing, der Kaiserlich Russische Vice-Consul Herr A. v. Bienenstam aus Danzig, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Hertig aus Smazin, log. in den drei Mohren. Frau v. Laczewski nebst Fräulein Töchter aus Warschau, Herr Wollsortirer Wagner nebst Frau Gemahlin aus Neustadt, log. im Hotel d'Oliva. Herr Hauptmann F. v. d. Lanken nebst Familie aus Stralsund, Herr Kaufmann J. Bärg aus Jonasdorf, die Herren Gutsbesitzer A. v. Lewinski aus Mscißewitz, F. Retzlaff und C. Räuber aus Marienwerder, log. im Hotel de Thorn.

1. Bekanntmachung.

Den Gewerbetreibenden der Stadt und der dazu gehörigen Vorstädte, und die in der Entfernung einer halben Meile wohnen, welche zur Gewerbesteuer-Abtheilung Litt. E. für die Schlächter gehören, sie mögen zünftig oder unzünftig sein, und die nach Vorschrift des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 eine Steuergesellschaft bilden, der die Vertheilung der Steuer unter sich durch ihre selbst zu wählenden Abgeordneten obliegt, machen wir hiemit bekannt, daß zur Wahl dieser Abgeordneten, Behufs der Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1843 ein Termin zu

Freitag, den 7. October um 10 Uhr Vormittags, auf unserm Rathhause,

anberaumt worden.

Wir fordern daher sämmtliche Schlächter auf, in dem angesetzten Termine sich zahlreich einzufinden, mit der Verwarnung, daß von jedem Ausbleibenden angenommen werden muß, daß er sich der Wahl der Erscheinenden unterwerfe.

Danzig, den 21. September 1842.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Die nachstehende Mittheilung des Königl. Geheimen Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor Herrn Mauve:

Nach einem Rescript des Herrn Finanz-Ministers Excellenz vom 29. v. M. haben des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 16. August c. zu genehmigen geruhet, daß von denjenigen fremden Waaren, welche in einen diesseitigen Ostseehafen eingeführt werden, und nach erfolgter Lagerung daselbst seewärts wieder ausgehen, der Durchgangszoll unerhoben bleibe, wovon ich die Herren Aeltesten der Löblichen Kaufmannschaft hiedurch in Kenntniß setze.

Danzig, den 6. September 1842.

Der Geheime-Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer Direktor.

Mauve.

bringen wir hiedurch zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 30. September 1842.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Abegg. Albrecht.

AVERTISSEMENTS.

3. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Wirthschafter August Reich und die Maria Elisabeth geb. Kohl verwittwete Cornelsen aus Schönrohr für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, durch den am 17. September d. J. gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen haben.

Danzig, den 20. September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Daß der Kaufmann August Adolph Sablotny hieselbst und das Fräulein Friederike Henriette Emilie Plagemann vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in derselben mittelst Vertrages vom 17. d. M. ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 26. September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Es wird beabsichtigt, die Lieferung des Naturalien-Bedarfs zur Brod- und Fourage-Verpflegung der in unserm Verwaltungs-Bezirke stehenden Truppen für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1843, so weit es nach den eingegangenen Lieferungs-Offerten dem fiskalischen Interesse angemessen erachtet werden sollte, im Wege der Submission zu verdingen.

Zu diesem Zwecke haben wir einen Termin für die Westpreußischen Garnison-Orte:

Danzig, Graudenz, Thorn, Conitz, Bischofswerder, Elbing, Dtsch. Eylau, Freistadt, Riesenburg, Rosenberg u. Pr. Stargardt,

auf

Donnerstag, den 20. October c.,

in Danzig, wohin wir einen Commissarius deputiren werden, für die Ostpreußischen- und Littauischen-Garnison-Orte, oder Bedarfs-Punkte:

Königsberg, Pillau, Insterburg, Angerburg, Bartenstein, Braunsberg, Drengfurth, Pr. Eylau, Gumbinnen, Memel, Ortelsburg, Osterode, Rastenburg, Saalfeld, Tapiau, Tilsit, Wartenburg, Wehlau, Pr. Holland, Jurgaitschen, Sperling, Ragnit, Kattenau und Brakupönen,

auf

Donnerstag, den 27. Oktober c.,

in Königsberg angesetzt.

Wir fordern Producenten und andere Lieferungsgeneigte hiedurch auf, ihre Offerten resp. bis zum 19. October c. nach Danzig, unter Adresse des Königl. Proviant-Amts, demselben zugehen; und bis zum 26. October c. nach Königsberg unter Adresse der unterzeichneten Behörde, an uns gelangen zu lassen, und dieselben auf die Couverte mit der Bezeichnung:

„Submission wegen Naturalien-Lieferungen“

zu versehen, damit jene Offerten bis zum Termine uneröffnet bleiben.

Die Eröffnung und Registrirung der Submissionen, erfolgt resp. am 20. October c. im Geschäftslocale des Königl. Proviant-Amts zu Danzig, und am 27. October c. in unserm Geschäftslocale zu Königsberg, an beiden Orten Vormittags 10 Uhr,

Mit denjenigen Concurrenten, welche annehmbare Forderungen machen, und in den Terminen bis Mittags 12 Uhr persönlich erscheinen, oder gehörig legitimirte Bevollmächtigte senden, wird auf Verlangen weiter unterhandelt, von den übrigen Submittenten aber angenommen werden, daß sie von den schriftlich gemachten Forderungen nichts ablassen wollen.

Die Lieferungs-Bedingungen und die erforderlichen Naturalien-Quantitäten für jeden Ort, können täglich eingesehen werden:

a, bei der unterzeichneten Intendantur,

b, bei den Proviant-Aemtern resp. Magazin-Verwaltungen zu:
Königsberg, Danzig, Graudenz, Thorn, Pillau, Insterburg, Marienburg und Mewe.

c, bei den Magisträten zu:
Angerburg, Bartenstein, Braunsberg, Drengfurth, Pr. Eylau, Gumbinnen, Pr. Holland, Memel, Ortelsburg, Osterode, Rastenburg, Saalfeld, Tapiau, Tilsit, Wartenburg, Wehlau, Ragnit, Conitz, Bischofswerder, Culm, Elbing, Dtsch. Eylau, Freystadt, Neuenburg, Riesenburg, Rosenberg und Pr. Stargardt.

Die Submissionen müssen folgende Angaben deutlich enthalten:

1) Vor- und Zunamen und Wohnort des Submittenten,

2) Bezeichnung der Orte für welche Offerten gemacht, und wenn sie auf Parthie-Lieferungen an Königl. Magazine gerichtet werden:

„die bestimmte Angabe der Naturalien-Quantitäten zu deren Lieferung „Submittent sich verpflichtet, so wie des Termins, bis zu welchem sie „erfolgen soll."

3) Die Preisforderung nach preußischem Courant, und zwar: für den Scheffel Roggen oder Hafer der an Königl. Magazine geliefert wird, zu $16\frac{2}{3}$ Metzen, dagegen für den Scheffel Hafer, dessen Distribution direct an die Truppen erfolgt, zu 16 Metzen; für ein Brod zu 6 Pfunden, für den Centner Heu zu 110 Pfunden, für das Schock Stroh zu 1200 Pfunden.

Submissionen in welchen diese Erfordernisse fehlen, müssen unberücksichtigt bleiben.

Königsberg, den 24. September 1842.

Königliche Intendantur 1sten Armee-Corps.

Entbindung.

6. Am 3. Oktober Morgens 3 Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. J. Trosiener.

Drei Schweinsköpfe, den 3. October 1842.

Todesfall.

7. Gestern Abend um $8\frac{1}{2}$ Uhr starb meine Ehegattin Renate geb. Beil nach 2-jährigen Leiden an einem Krebsschaden. Meinen Freunden und Bekannten diese traurige Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Danzig, den 4. October 1842. P. Merten.

Literarische Anzeigen.

8. In **L. G. Homann's** Buchhandlung, **Jopengasse № 598.**, ist vorräthig:

Christliche Religion
und
christlicher Kirchenglaube.

Eine Skizze der Ansichten eines Nichttheologen. Leipzig bei Vogel.
Geheftet 10 Sgr.

9. Bei **S. Anhuth**, in Danzig, Langenmarkt No. 432. — **Levin** in Elbing, ist in fünfter verbesserter Auflage zu haben:

☞ **Vom Wiedersehen**
und der Fortdauer unserer Seele nach dem Tode.

Vom großen Jenseits, — dem wahren christlichen Glauben, — dem Dasein und der Liebe Gottes, — nebst erbaulichen Betrachtungen über Tod, Unsterblichkeit und Wiedersehen.

Von Dr. Heinichen. Preis 10 Sgr.

Ueber das Jenseits und alles, was darin zu erwarten ist, giebt diese erbauliche, belehrende Schrift treffliche Aufschlüsse.

10. Bei **B. Kabus**, Langgasse, dem Rathhause gegenüber zu haben:

Deutscher Liederschatz.

Sammlung der vorzüglichsten und beliebtesten Commers-, Trink-, patriotischen und Kriegslieder, Lieder vermischten Inhalts, Operngesänge und Volkslieder.

Elegant geheftet. 15 Sgr.

Diese reichhaltige Sammlung umfaßt die Erzeugnisse der ausgezeichnetsten deutschen Liederdichter. Die Ausstattung ist geschmackvoll und der Preis billig.

11. Bei Schuberth & Co. in Hamburg ist so eben erschienen und bei **Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse № 400. zu haben:

Vollständiges Handbuch für Kaufleute, enthaltend die Münz-, Maaß-, Gewicht-, Wechsel- und Staatspapierkunde, ferner das Wechselrecht, die Usanzen beim Waarenhandel, Zölle ꝛc. nach den neuesten Veränderungen in der mercantilischen Welt von A. Meldola, circa 700 Seiten, eleg. geb. 2¼ Rthlr. Der bekannte Name des Verfassers bürgt für die Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit des Werkes und macht jede weitere Empfehlung unnöthig.

Anzeigen.

12. **Zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt** werden die Herren: Prediger A. Blech, Consistorial-Rath Bresler, Apotheker Clebsch, Oberlehrer Grübnau, Professor Dr. Hirsch, Regierungs-Rath Kretzschmer, J. Laun, Professor Marquardt, Oberlehrer Röper, Oberlehrer Dr. Schmidt und Professor Schultz an sechs Sonnabenden des nächsten Winters Vorlesungen zu halten die Güte haben. Ein Billet für alle sechs Abende kostet Einen Thaler. Wir bitten um geneigte Unterzeichnung auf dem umherzusendenden Bogen.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt.

Dr. Löschin. Claassen. Clebsch. Zernecke I.

13. Einem verehrlichen Publikum machen wir hiemit die ergebene Anzeige, daß unser vieljähriger Geschäftsführer und Procurist Herr Ludwig Gleinert mit dem heutigen Tage als wirklicher Theilnehmer in unsere Handlung eingetreten ist; wir bitten das schmeichelhafte Zutrauen dessen sich unsere Firma seit geraumer Zeit erfreut hat, derselben auch ferner zu erhalten, und wird es unser stetes Bestreben bleiben, den Wünschen Eines verehrlichen Publikums, sowohl was die Auswahl und Güte der Waaren, als auch was die Billigkeit der Preise anbetrifft, möglichst zu entsprechen.

Unsere Firma bleibt unverändert.

Danzig, den 1. October 1842.

J. G. Hallmann Wittwe & Sohn.

14. Meine Wohnung und mein Geschäftslocal ist jetzt Hundegasse № 238., dem Postgebäude gegenüber. Kapitalien verschiedener Größe so wie ländliche und städtsche Grundstücke sind stets durch meine Vermittelung zu negoziren.

E. Brandt, Geschäfts-Commissionair.

15. In der **St. Johannis-Schule** beginnt der Winter-Lehrkursus am 10. d. M. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich bis dahin in den Morgen- und Mittagsstunden bereit. Der Director Dr. Löschin.

Am 1. October 1842.

16. Körperlich und geistig erhoben von meiner Reise zurückgekehrt bin ich mit Freuden bereit, wiederum ganz meinem Berufe als Arzt und Geburtshelfer zu leben, und bringe daher den werthen Herren Collegen, welche bis dahin für mich thätig waren, meinen herzlichen Dank für ihre Freundlichkeit hiermit öffentlich dar.

Aufforderungen zu Besuchen bitte ich vorzugsweise in den Morgenstunden an mich gelangen zu lassen; für Berathungen im Hause bin ich in der Regel bis 8½ Uhr Morgens und Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr zu finden.

Danzig, den 3. October 1842. Dr. Hein,
Wollwebergasse № 1997.

17. **Neues Etablissement.**

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause Heil. Geistgasse № 1973. nahe am Glockenthor eine **Kürschnerwaaren-Handlung** etablirt habe, und bemerke nur, daß mein Lager mit den gangbarsten Artikeln versehen ist, und soll mein ganzes Bestreben dahin gerichtet sein, durch reelle Bedienung und solide Preise das Zutrauen eines geehrten Publikums zu erwerben.

Danzig, den 3. Oktober 1842.

Friedrich Ludwig Schwander.

18. Da der Instrumental-Musik-Verein nun bald seine Abendunterhaltungen wieder anfangen wird, so werden Anmeldungen zum Beitritt a 3½ Rthlr. für die Wintersaison sowohl für Zuhörer als Mitspieler angenommen von

D. B. Schmidt, in der grünen Waage.

19. In der hiesigen Königl. Provinzial-Gewerbeschule beginnt der neue Cursus

Montag, den 10. Oktober,

und haben diejenigen, welche diese Anstalt zu besuchen wünschen, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Professer Anger,
Direktor.

20. **Freitag, den 7. Oktober** c., wird das Winterlokal der Ressource **Einigkeit** geöffnet sein. Der Vorstand.

21. Derjenige, welcher eine am 1. d. M. verloren gegangene Brieftasche mit zehn Thaler Cassen-Anweisung Inhalt gefunden haben sollte, erhält bei Ablieferung derselben einen Thaler Belohnung 3ten Damm No 1416.

22. Unterricht in der französischen Sprache.

Die gesteigerten Anforderungen des kaufmännischen Geschäftslebens nöthigen viele junge Leute sich privatim die verlangte Fertigkeit in der französischen Sprache zu verschaffen, die sie noch öfters nicht in der Schule erlangen können. Um einerseits einer größern Anzahl von Knaben und jungen Leuten die Gelegenheit zu bieten die französische Sprache gründlich verstehen und fertig schreiben und sprechen zu lernen, anderseits den Lernenden diesen Unterricht weniger kostspielig zu machen, beabsichtige ich für den nächsten Winter Unterrichtskurse von 3 — 6 Theilnehmern einzurichten; wozu ich die hierauf Reflektirenden sich bald bei mir melden zu wollen ergebenst einlade. Darüber, daß mehre meiner Schüler die Examina, worauf ich sie vorbereiten half, glücklich überstanden haben, andere mit Sprachkenntnissen genügend ausgerüstet in das praktische Leben übergegangen sind, kann auf Verlangen genügende Auskunft gegeben werden. Ich bin täglich von 6 bis um 10 Uhr Morgens in meiner Wohnung zu sprechen.

Cäsar Kozer.
Heil. Geistgasse № 924.

23. Tanz-Unterricht.

Ein geehrtes Publikum benachrichtige ich ergebenst, daß mit diesem Monat der Tanz-Unterricht für Erwachsene und Kinder wieder seinen Anfang nimmt. Ueber die Eintheilung der Stunden bitte ich das Nähere mit mir täglich in meinem Locale Frauengasse No. 857. zu besprechen.

Emilie Schulz,
Lehrerin der höheren Tanzkunst.

24. Einen Thaler Belohnung.

Eine junge Pinscher-Hündin hat sich verlaufen. Obige Belohnung dem Wiederbringer: Breitgasse Nro. 1133., drei Treppen hoch.

25. Ein brauner Pudel mittlerer Größe auf der Brust und an beiden Vorderpfoten weiß gezeichnet, mit einem, von blauen Perlen und den Namen: Joseph Duban gestickten Halsbande versehen, ist am Langenmarkt verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine anständige Belohnung. Näheres im Theater-Bureau.

26. Donnerstag, Abend 5 Uhr, werden die steyrischen Alpensänger bei mir eine musikalische Unterhaltung geben, wozu ich ergebenst einlade.

Splieth, im Jäschkenthale.

Entrée a Person 2½ Sgr. Kinder die Hälfte.

27. Meine Wohnung ist jetzt Langenmarkt No 452. im Englischen Hofe, dem Englischen Hause gegenüber.

Siebert, Portraitmaler.

28. Von heute ab wohne ich Jopengasse No. 730.

Leupold,
Strom-Inspector.

Danzig, den 5. October 1842.

29. Da ich mit Niemanden in Verbindung stehe, so warne ich einen Jeden auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkomme.

Helwich, Wwe.

30. Ein alter Ofen wird zu kaufen gesucht Jopengasse No. 563.

31. Lehrer welche Abends im Schreiben ꝛc. Privatstunden ertheilen, belieben ihre Adressen unter Litt. A. B. im Königl. Intelligenz-Comtoir abzureichen.

32. Ein gesitteter Bursche, der die Holz-Bronce- und Vergolderkunst erlernen will, melde sich bei C. C. Warnick, Schnüsselmarkt No. 632.

33. Fuhrleute welche geneigt sind aus einem circa 2½ Meile von hier entlegenen Forste Klafterholz nach Danzig zu fahren, können sich melden und das Nähere erfahren bei C. W. Viegut, Frauengasse № 397.

34. Eine Krugwirthschaft nebst Hakenbude an der Chaussee ist sofort zu verpachten durch den Commissionair C. F. Krause, Breitgasse No. 1103.

Vermiethungen.

35. Am Breitenthor unter dem Hause des Herrn Kaufmann Gerb, ist ein Weinkeller zu vermiethen. Das Nähere Fleischergasse № 140.

36. Langgasse № 365. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

37. Fleischergasse No. 65. ist 1 Remise, 55 Fuß lang 19 Fuß breit, zu vermiethen.

38. Breitegasse No. 1201, ist ein Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

39. Wollwebergasse № 1984. sind 2 meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen.

40. Lang- und Wollwebergassenecke № 540. ist eine freundliche Stube nebst Cabinet an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

41. Das Lokal im Grundstück Fischmarkt № 1597., in welchem bisher und noch zur Zeit, ein Material-Waaren-Handlung betrieben wird, ist von Ostern 1843 ab, wieder anderweitig zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

42. Im Rähm № 1804. ist eine bequeme Wohnung mit eigener Thüre zu Ostern k. J. zu vermiethen.

43. Korkenmachergasse 785., zwei Treppen hoch, ist eine Stube zu vermiethen.

44. Heil. Geistg. 756. ist 1 Stube mit Meubeln sogleich billig zu vermiethen.

45. Reitbahn. 2 Pferdeställe zu vermiethen. Nachricht Langgasse № 1998.

Auctionen.

46. **Auction mit neuen holländischen Voll-Heeringen.**

Donnerstag, den 6. Oktober 1842, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler **am neuen Königl. Seepackhofe** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

13/ 1tel)
800/16tel) Tonnen neue holländische Voll-Heeringe,

welche so eben mit Capt. J. R. Dood im Schiff Jonge Lucas hier eingetroffen sind.

Rottenburg. Görtz.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 232. Mittwoch, den 5. October 1842.

47. Donnerstag, den 6. Oktober c., sollen im Hause Breitgasse № 1203. auf freiwilliges Verlangen durch Auction an den Meistbietenden verkauft werden:

Eine Parthie geschnittene u. ungeschnittene Tabake, mehrere zur Tabak-Zubereitung nöthige Instrumente, als: 1 engl. Plättmaschine, 1 kupferne Darre, 1 Schneidezeug, 3 diverse Pressen, 1 Einschlageklotz, Tonnen, Draht-, Leder- und Haarsiebe, Küven, Zurichts-Tische u. s. w.

Der Rest eines Fayance-Waaren-Lagers, enthaltend: Terrinen, Schüsseln, Schaalen, Glockenschüsseln, Fruchtkörbe, Saladièren, Blumentöpfe, Tassen, Töpfe, Theekannen ꝛc., und an Mobiliar:

Pfeilerspiegel, Sophas, Stühle, Spiel- u. Klapptische, Himmel- und Kinderbettgestelle, Schränke, 1 Serviettenpresse, 1 Doppelt-Pult, Zähltisch u. Comtoirstühle, 1 gr. Kram-Repositorium nebst Tombank, 1 eiserner Ofen, 1 engl. Bratenwender, Gesindebetten, 2 Violinen, 1 Guitarre, 1 gr. eis. Waagebalken nebst Schaalen, 1 Geldwaage mit kupfernen Schaalen, bleierne und Metall-Gewichte, Tauwerk, leere Kisten und andere nützliche Sachen. J. T. Engelhard, Autionator.

48. Mittwoch, den 12 October d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in oder vor dem Gaststalle des Herrn Beil, auf dem Kneipab,

16 Stück fette Ochsen,

auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden; Kauflustige werden hiezu eingeladen durch J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Von heute an bin ich ermächtigt auf die **Chokolade № 9.** von Th. Hildebrand in Berlin, Wiederverkäufern **25 %** Rabatt zu geben.
Danzig, den 14. September 1842. F. G. Kliewer.

50. Noch ein kleines Restchen sehr schöner holländischer Heeringe ist entweder im Ganzen oder auch in einzelnen Fastagen Wollwebergasse No. 550. käuflich.

51. **Feinste Vanille** billigst bei
F. G. Kliewer, 2ten Damm.

52. 3 fette Ochsen sind zu verkaufen Breitgasse No. 1103.

53. Schweine-Schmalz, a 5 Sgr. pro ℔, verkauft F. W. Pardeycke, Tischlerg. 624 5.

54. Alten wurmstichigen **Varinas-Canaster in Rollen** a 16 und 18 Sgr., in Blättern a 14 Sgr. pro ℔, **Portoriko in Rollen** a 10 und 11 Sgr. pro ℔, bei ganzen Rollen billiger, empfiehlt in größter Auswahl

Joh. Skoniécki, Breitgasse № 1202.

55. Lang gebundene Lyoner Pinsel, so wie alle andere Sorten, empfiehlt die Kunsthandlung von E. Warneck, Schnüffelmarkt № 632.

56. **Ausverkauf.**

Einem geehrten Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein Waarenlager, bestehend in einer großen Auswahl feiner, mittelfeiner u. ordinairer Tuche, so wie Buckskins, Sibiriens, Callmuks, ferner: quarirte Mantelfutter, rosa und weiße Molltongs, Flanelle, Boye, ꝛc. zu herabgesetzten Preisen ausverkaufen werde und bitte deshalb, sich mit den jetzt einstellenden Winterbedürfnissen bei mir versehen zu wollen.

A. T. Behrent.

Langenmarkt № 445.

57. Gutes Klösterholz der Faden zu 1 Rthlr. 25 Sgr., und gutes Stangenholz pro Faden 1 Rthlr 15 Sgr., frei vor des Käufers Thür, ist zu haben bei C. W. Biegut in der Hopfengasse der Kuhbrücke gegenüber.

58. Rosa Wollen-Waaren, als: Flanelle, Moltongs, Frisaden u. Damentuch, beabsichtige ich gänzlich zu räumen u. biete daher diese Waaren mit 15 pCt. unter dem Werthe aus. C. L. Köhly,

Tuchwaaren- u. Herrengaderobe-Handlung, Langgasse No. 532.

59. Mehrere Hundert Fliesen sind käuflich zu haben Goldschmiedegasse No. 1093.

60. Aechte **Löwen-Pomade,** vorzüglichstes Mittel um in einem Monate Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszutreiben. Preis pro Tiegel mit Orginal-Beschreibung 1 Rthlr., pro ½ Tiegel 15 Sgr., von James Davy in London. Alleiniges Depot für Danzig bei E. E. Zingler.

61. Sorauer Wachstafellichte, 4—8 aufs Pfund, weisse und gelbe Altarlichte, weisse, gelbe und bemalte Wachsstöcke, empfiehlt zu billigen Preisen

Albert Kuhncke,

Holzmarkt No. 81., das 2te Haus v. d. Töpferg.-Ecke.

62. Mein reichhaltiges Berliner Commissions-Lager von **Damen-Corsetts** in allen Gattungen und Nummern, ist neuerdings durch eine große Sendung **Kinder-Corsetts, Kinder-Binden ꝛc.,** vervollkommnet, ich empfehle solches, so wie meine für den Winter erhaltene schöne **Engl. Strick-Wolle** hiemit ganz ergebenst. J. M. Focking,

Erdbeermarkt, an der Ecke des breiten Thors.

Edictal-Citation.

67. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land und Stadtgericht über das Vermögen des für wahnsinnig erklärten Mechanikus Johann Hubert Molly hierselbst heute der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten

der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 20. September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 30. September bis incl. den 3. October 1842.

I. Aus dem Wasser. Die Last zu 60 Scheffel, sind $159\frac{7}{12}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $114\frac{1}{12}$ Lasten unverkauft, und — Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch	Leinsaat	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . .	34	10	—	—	—	$1\frac{1}{2}$
	Gewicht, Pfd.	133—134	120—125	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	114-$121\frac{2}{3}$	$74\frac{1}{3}$	—	—	—	$63\frac{1}{3}$
2. Unverkauft	Lasten: . .	90	$21\frac{1}{2}$	—	—	—	$3\frac{1}{4}$
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	57	35	60	gr. 28 kl. 26	17	gr. 42 w. 33

Schiffs-Rapport.

Den 30. September angekommen.

J. Rolffsen — Hanna Agnete — Libau — Ballast — Ordre.
E. Neumann — Johann Friedrich — Grangemouth — Eisen — Ordre.

Wind O. S. O.